

## **Tätigkeitsbericht** **für den Berichtszeitraum 9.9.2022 – 9.11.2023**

Vorangestellt ist festzustellen, dass der Elternverband hörgeschädigter Kinder LV M-V e.V. (nachfolgend „Verband“) im Berichtszeitraum entsprechend seinen Satzungszwecken und -aufgaben gewirkt und der Vorstand den Verband mit Unterstützung durch den Beirat verantwortungsbewusst geführt hat.

Der Vorstand sowie der Beirat sind die tragenden Säulen des Verbandes.

Auf den Vorstandssitzungen erfolgte neben der Besprechung der anfallenden Arbeitsthemen stets auch ein Informations- und Meinungsaustausch zur Situation hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher, zur Verbandsarbeit und zur Beratungstätigkeit. Es fanden im Berichtszeitraum 4 Vorstandssitzungen zu den Terminen am 12.1.2023, 01.03..2023, 11.05.2023 und 14.09.2023 statt.

Der Verband zählt derzeit **135 Mitglieder**. Damit kann der Verband auf eine stabile Mitgliederzahl verweisen. Es bleibt weiterhin eine Aufgabe des Verbandes, die Beratungsnehmer bzw. Betroffenen zielgerichtet für eine aktive Mitgliedschaft und zur Spendenbereitschaft zu motivieren sowie Förderer des Verbandes zu gewinnen.

Der Verband hat im Berichtszeitraum weiterhin die **Kontakt- und Beratungsstelle** unterhalten. Diese leitet seit Eröffnung im Jahr 1992 Frau Elke Prehn. Im Rahmen ihrer Tätigkeit gelingt es ihr immer wieder Betroffene und mit dem Thema Hörschädigung Befasste für eine aktive Mitarbeit im Verband zu gewinnen. Neben der Tätigkeit als Leiterin der Kontakt- und Beratungsstelle ist Frau Prehn in außerordentlichem Maße als Vorstandsmitglied ehrenamtlich tätig. Ihr gebührt erneut unseren besonderen Dank für ihr stets zuverlässiges und umsichtiges Wirken.

Die wesentlichen Beratungsschwerpunkten waren:

- Fördermöglichkeiten im Frühförderbereich
- Elternberatung in Krisensituation. Begleitung bei Probleme der Kinderbetreuung in Kita und Hort
- Schwierigkeiten von Alleinerziehenden, die keine Unterstützungssysteme zur Verfügung hatten bzw. haben und von Arbeitslosigkeit bedroht waren oder noch sind
- Technische Ausfälle der Hörsysteme, lange Wartezeiten
- Reha-Situation
- Hörgeschädigte mit Mehrfachbehinderungen: veränderte Lebensbedingungen (Wohnen, Arbeit, Kommunikationssituation)
- Durchsetzung bzw. Erhaltung der Kindergeldzahlung für Eltern mit erwachsenen, mehrfachbehinderten gehörlosen Kindern
- Beratung von Mitarbeiter\*innen, die in speziellen Wohnformen für Kinder/Jugendliche tätig sind und hörgeschädigte Kinder in der Gruppe haben
- Kita-Plätze für gehörlose Kinder mit Migrationshintergrund, Fördermöglichkeiten für Kinder/Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Abschiebungsverfahren bei Familien aus sogenannten sicheren Herkunftsländern
- Hausgebärdenkurs für gehörlose Kleinkinder und deren Eltern, bilinguale Förderung, Finanzierungsprobleme
- Beratungsarbeit mit Pädagog\*innen in Schulen und Kindergärten zum Thema Inklusion und Teilhabe
- Beratung von gesetzlichen Betreuern mit hörgeschädigten Klienten, Beratung in Widerspruchsverfahren bei Hilfsmitteln, Pflegestufen und Reha-Maßnahmen
- Hilfestellung bei Beratungs- und Versorgungsleistungen von Hörakustikern
- Feststellungsverfahren für Schwerbehinderung mit erhöhten Aufwendungen, um die gemäß versorgungsmedizinischer Verordnung belegbaren Graduierungen und Merkzeichen durchzusetzen (Anhörungs- und Widerspruchsverfahren)
- Einschulungs- und Diagnostikverfahren
- Umsetzung des sonderpädagogischen Förderbedarf, Erstellung Förderplan, Gewährung von Nachteilsausgleiche
- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, Eingliederungshilfe in besonderen Lebenslagen, Teilhabe in allen Bereichen
  
- Umsetzung des Persönlichen Budget und Assistenzleistungen
- Härtefallregelungen und Nachteilsausgleiche im Studium

- Berufsorientierung
- Psychotherapie, ambulant und stationär; begleitende Hilfsmaßnahmen
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen Jugendämter und Teilhabeplanung Sozialämter
- Fallberatungen mit Familienhelfer und Berufsbetreuer

Eine qualifizierte Elternberatung gilt als unverzichtbar und genießt einen hohen Stellenwert. Durch Weiterbildungsmaßnahmen wird gesichert, dass die Beratungstätigkeit den aktuellen Erfordernissen entspricht.

Frau Prehn nahm in 2022/2023 an folgenden Weiterbildungen teil:

- 2022/2023: HNO Uniklinik Rostock: regelmäßige Fallbesprechungen
- 2022/2023: Gehörlosenseelsorge: regelmäßige Fallbesprechungen
- 2022/2023: Beratung und Fallbesprechung im Cochlea Implant Centrum
- 22.02.2023 Grevesmühlen: Aufgaben und Wirkungsbereich des Integrationsfachdienstes Schwerin
- 18.11. -19.11.2022 „Datenschutz im Gesundheitswesen“
- 28.04.2023 Hochschule Wismar und Behindertenbeirat Nordwestmecklenburg zum Thema: „Arbeit und Inklusion“
- 05.07.2023 Förderschule des pädagogischen Zentrums Schule für Hörgeschädigte in Putbus
- 13.09.2023: Fachvortrag zum Thema „Familienservice – Angebote von Hilfestellungen für gebärdensprachlich-orientierte und einkommensschwache Familien“
- 19.10.2023: Inklusive Beschulung am RBB Müritz und Inklusion Leben Hochschule Neubrandenburg

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt war im Berichtszeitraum der Erhalt und die Absicherung der vorhandenen Beratungsstrukturen in M-V. Die Umsetzung des Wohlfahrtsgesetzes M-V (kurz: WoftG) hat zur Folge, dass die vorhanden Beratungsstrukturen überprüft und neu geordnet werden sollen. Unklar ist weiterhin die künftige Finanzierung der überregionalen Beratungsangebote. Die im September 2022 vorgelegte Förderverordnung zur Finanzierung der landesweit tätigen Beratungsstellen wurde nach Protest wieder zurückgenommen. Dadurch wurde 2023 die Beratungsstelle über den DPWV und den Landkreisen und Kommunen gefördert.

Für die Förderung durch Landesmittel (Zuwendung) gilt die Eintragungspflicht in die Transparenzdatenbank nach § 12 Abs. 3 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 WoftG MV. Die Aktualisierung der Daten in die Transparenzdatenbank des Landes MV ist erfolgt.

Die Zuwendungen für das Jahr 2023 für die Beratung für Menschen mit Behinderung sind wie folgt bis 31.10.2023 berücksichtigt:

- 72,5 % von den Zuwendungsgebern bewilligten wie beantragt
- 18,5 % von den Zuwendungsgebern bewilligten 50 % und 58 % von der Antragssumme
- 9 % von den Zuwendungsgebern haben noch nicht beschieden.

Somit kann festgestellt werden, dass die beantragten Mehrbedarfsfinanzierungen von den meisten Zuwendungsträgern bewilligt wurden. Der Vorstand wertet die Bereitschaft der Zuwendungsträger als Ausdruck qualitativ hochwertiger und zuverlässiger Tätigkeit der Beratungsstelle.

Im Berichtszeitraum hat der Verband im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Spenden eingenommen. Die *Jensen Stiftung aus Hamburg* als größter Spendengeber unterstützte den Verband mit 4.500 €. Des Weiteren erhielten wir 500 € vom Arbeitgeber eines unser Mitglieder sowie weitere Spenden von unseren Mitgliedern. Hierfür sagen wir Danke!

Ebenso erhält der Verband fachliche Unterstützung von Frau Schießler und Herrn Engelen von der Selbsthilfe M-V e.V., deren Mitglied der Verband ist. Vor allem in den Bereichen Datenschutz, Datensicherung, Erhaltung der Beratungsstelle und bei betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen sind Sie verlässliche Ansprechpartner für den Verband. Besonders unterstützen Sie uns auf politischer Ebene im Bereich der Teilhabe für Menschen mit Hörschädigungen und Gehörlosigkeit.

Der Vorstand hat in diesem Berichtszeitraum große Anstrengungen unternommen um die **Existenz des Elternverbandes** zu erhalten und damit die Verbandsarbeit weiter fortzuführen. Das war und ist eine besondere Herausforderung und hat große Einsatzbereitschaft und Engagement gekostet. Viele Einzelgespräche mit unseren Mitgliedern wurden geführt um auch den Bedarf für den Erhalt des Elternverbandes zu rechtfertigen. Das Ergebnis unserer Evaluierung zeigt sich in der diesjährigen Vorstandswahl.

Die **Elternstammtische** sind die Treffpunkte unserer Selbsthilfegruppen und Anlaufstellen betroffener Eltern und interessierter Menschen. Insgesamt wurde 18 **Treffen** in Ludwigslust (4), Gadebusch (3), Schwerin (3), Stralsund (4) und Rostock (4) durchgeführt.

Besonderer **Dank** gilt trotzdem den aktiven Ansprechpartnern der Stammtische:

- in Ludwigslust            Kerstin Bieler
- in Gadebusch            Doris Gallert
- in Rostock                Ute Schrupf und Karen Lüth
- in Schwerin                Elke Prehn
- in Stralsund               Katharina Bütow

Ein weiteres großes Anliegen des Verbandes ist, den betroffenen Kinder und deren Familien eine Plattform des Austausches im Rahmen von **Veranstaltungen, Projekten und Workshops** zu geben.

Hierzu wurden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen und Projekte durchgeführt:

- 10.11.-13.11.2022: Selbsterfahrungskurs in Gut Klein Nienhagen Seminar Insel, Thema: „Dein Körper zeigt dir den Weg“
- 17.03.-19.03.2023: GUJUTA in Greifswald, Thema: Mein Hörschädigung und ich – Wie kommt man resilient durch den Alltag“
- 21.4.-23.4.2023 Familienfreizeit in Usedom unter dem Motto „Sozialisation schwerhöriger und gehörloser Kinder und Jugendlicher“ in der Jugendherberge in Heringsdorf
- 10.06.2023: „Früh übt sich ... Der Erste-Hilfe-Kurs für Kinder“ in Zusammenarbeit mit der DRK-Rostock
- 22.06.2023 in Rostock im ICR - Thematischer Stammtisch in Rostock „Antragsverfahren zur Regelbeschulung oder Beschulung an einer Schule mit spezifischer Kompetenz, Aufstellen von Förderplänen und Förderung im gemeinsamen Unterricht oder durch das LFZ FS „Hören“, Nachteilsausgleiche im gemeinsamen Unterricht“. Als Referentin konnten wir Frau Gottwald vom Staatlichen Schulamt Rostock, Servicestelle Inklusion gewinnen.
- 28.06.2023: Vorstandstreffen – Klausurtagung- zum Thema: „Entwicklungsperspektiven des Elternverbandes hörgeschädigter Kinder MV e. V.“ in Roggentin moderiert von Frau Schießer
- 17.06.–19.06.2022: GUJUTA-Wochenende“ in Mirow, Thema: „Identitätsentwicklung“
- 25.08.2023: Veranstalter all inklusiv Rostock „Gemeinsam. Für Alle – Festival für Inklusion in Rostock, Elternverband war ein Interviewpartner
- 09.09.2023: Barrierefreier Begegnungstag Ivenacker Eichen, Tagesausflug
- 28.10. und 29.10.2023 Karten für die Cavalluna-Show in Schwerin– 43 Karten vergeben

Wichtig ist ebenso die **Öffentlichkeitsarbeit / politische Arbeit des Verbandes**. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte über unseren Mitgliederbrief zum Ende des Jahres 2022 sowie über die Homepage und zu den politischen Veranstaltungen

**Die politischen Schwerpunkte waren:**

- Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Rostock; dieser unterstützt unsere Arbeit zur Verbesserung der barrierefreien Kommunikation im Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören in Güstrow
- Anhörung im Landtag zur Situation der Gehörlosen in M-V. Eine gemeinsame Aktion des Netzwerkes für Gehörlose und Hörgeschädigte von MV und der Selbsthilfe MV e.V.
- Forderungen zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention in MV
- Petitionen über den Bürgerbeauftragten des Landes MV barrierefreie Bildungsangebote für schwerhörige und gehörlose K/J, Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher am LFZ FS Hören

Es wurden diverse Termine zur **Öffentlichkeitsarbeit und außenwirksame / politische Präsentation** wahrgenommen. Die hier aufgezählten Termine sind beispielhaft:

- Kontaktpflege zum Bundesverband Pro Retina .Deutschland e.V., für hörgeschädigte Kinder/Jugendliche mit doppelter Sinnesbehinderung, Kinder durch Einzelmitgliedschaft und persönliche Kontakte zum Vorstand durch Elke Prehn
- Mitarbeit im Behindertenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg, E. Prehn
- Mitgliedsbrief zum Jahreswechsel und zum Erhalt der Beratungsstelle

- Regelmäßige Zusammenarbeit mit KISS in Stralsund, Unterstützung der Elternstammtische
- 18.11.-19.11.2022 Klausurtagung der Selbsthilfe in Güstrow, Thema: Datenschutz im Gesundheitswesen. J. Prehn, E. Prehn
- 04.12.2022: Treffen mit Herrn Engelen zum Thema Social Media-Auftritt, T. Großmann, M. Tamburlini
- 18.01.2023: Anhörung vor dem Sozialausschuss in Schwerin zur aktuellen Situation der Gehörlosen in MV, E. Prehn, M. Zeiler, D. Engelbrecht
- 15.06.2023: Gespräch mit der Jensen Stiftung Hamburg in der Beratungsstelle zu finanziellen Fördermöglichkeiten
- 21.06.2023: Treffen mit Frau Plümer, Schulrätin Schulamt Rostock zur Stellenausschreibung eines Schuldirektors (m/w/s) am Landesförderzentrum für den Förderschwerpunkt „Hören“ in Güstrow, E. Prehn, D. Engelbrecht und M. Tamburlini
- 28.06.2023: Mitgliederversammlung DPWV, J. Prehn, M. Tamburlini
- 22.07.2023: Mitgliederversammlung der Selbsthilfe M-V, D. Zamzow und M. Tamburlini
- 16.09.– 20.09.2023: Nominierung der Kandidaten für Guatemala Deutsches Kinderhilfswerk, Rostock und Rövershagen, S. Collin, M. Zeiler, J. Und E. Prehn
- 30.09.2023: Teilnahme am Ehrenamtsball im Kurhaus Warnemünde unter der Schirmherrschaft von OB Eva-Maria Kröger, E. Und J. Prehn, A. und M. Tamburlini, S. und H. Kallis, M. Sasse, J. Kunkel
- 20.10. - 31.10.2023: Deutsches Kinderhilfswerk e.V. Förderverein Anklam, Reise nach Guatemala, M. Zeiler und S. Collin
- 19.10.2023: Hochschule Neubrandenburg – Vielfalt InklusiVe und Vernetzungsforum der Inklusiven Bildung – 3. Symposium an der HS, E. und J. Prehn
- 24.10.2023: Parlamentarischer Abend des DPWV im Landtag Schwerin, D. Lampe, M. Tamburlini
- 06.11.2023: 30 Jahre Selbsthilfe, Teilnahme an der Jubiläumsfeier -30 Jahre Selbsthilfe - in Stralsund, Grußwort verlesen, J. Und E. Prehn, M. Tamburlini
- 9.11.2023: Teilnahme an der Sitzung des Inklusionsförderrates, Vortrag zum Thema: Teilhabe von Kindern mit einer Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit in Kindergarten und Schulen, E. Prehn, D. Zamzow, D. Engelbrecht und M. Tamburlini
- Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring M-V e. V. zur der barrierefreien Gestaltung von Veranstaltungen und Seminaren unter Beteiligung hörgeschädigter und gehörloser Kinder

Eine gute und verlässliche Zusammenarbeit besteht mit den Gebärdensprachdolmetschern.

Das Haus der Begegnung in Schwerin e.V. stellt uns die Höranlagen zur Verfügung. Somit konnten wir unsere Veranstaltungen ( jeglicher Art) im Bereich der Kommunikation immer barrierefrei anbieten.

Für den kommenden Berichtszeitraum sind folgende Vorhaben geplant:

- 30.11.2023: Elternstammtisch in Rostock
- 16.11.–19.11.2023: Selbsterfahrungskurs in Gut Klein Nienhagen Seminar Insel, Thema: „Leichtigkeit in schwierigen Zeiten – mehr innere Stärke“
- 19.4.-21.4.2024: Familienwochenende zum Thema: „Die Bedeutung des Spielens für den Erwerb von sozialen Kompetenzen für hörgeschädigte Kinder“ im Haus St. Ursula Graal-Müritz
- GUJUTA im Sommer 2024 in Mirow
- GUJUTA im Frühjahr 2024 in Greifswald
- Selbsterfahrungskurs im Herbst 2024, Thema: „Abschied und Neuanfang – emotionale Übergangssituationen meistern“
- Durchführung weiterer thematischer Elternstammtische
- 12.10.2024 Veranstaltung
- Tagesworkshop Trommeln im Herbst 2024 (Arbeitstitel offen)
- Tagesworkshop geführte Wanderung auf der Insel Poel im Frühjahr 2024
- Wochenendworkshop " Gebärdensprache"
- Besuch des Rheinisch-Westfälischen Berufskolleg in Essen
- Mitgliederversammlung
- Satzungsänderung
- Umzug der Geschäftsräume
- Erhaltung der landesweiten Beratungsstrukturen - Beratungsstelle ganzjährig – Absicherung der Finanzierung

Folgende politische Schwerpunkte stehen für den kommenden Berichtszeitraum an:

- barrierefreier Bildungszugang für Kinder/Jugendliche, die gebärdensprachlich kommunizieren
- Erhaltung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts an Regelschulen und an Schulen in freier Trägerschaft
- Mitarbeit in den örtlichen Beratungsgruppen zur Erhaltung der überregionalen Beratungsangebote
- Verbesserung der Teilhabe für gehörlose und schwerhörige K/J im Land M-V

Die aufgezeigte erfolgreiche Bilanz wurde nur möglich, da alle Vorstandsmitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mitgewirkt und ihre persönlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Vorstand wahrgenommen haben. Dank auch an allen Mitgliedern des Beirates und der Revisionskommission des Verbandes.

Als Vorsitzende des Verbandes möchte ich mich bei Allen bedanken, die den Verband aktiv unterstützten; auch gilt mein Dank den Sponsoren. Sie alle haben damit erneut zur eindrucksvollen Bilanz des Verbandes einen wertvollen Beitrag geleistet.

Manuela Tamburlini  
1. Vorsitzende